



Erster Target Sprint Weltcup in der Schweiz

Ein Weltcup auf hohem Niveau – Sechs Nationen am Start

Nach dem im Juni 2023 erfolgreich ausgetragenen Target Sprint Open hatte der Weltverband (ISSF) dem Organisator in Hombrechtikon den Zuschlag für die Durchführung des am 29. Juni in Hombrechtikon/ZH durchgeführten ersten in der Schweiz ausgetragenen Weltcups gegeben.



Text: Markus Roth / Bilder: Markus Roth, Michael Schenk

Die Organisatoren aus Hombrechtikon, allen voran Peter Gilgen (Präsident der Sportschützen Hombrechtikon und OK-Präsident des Weltcups), bewiesen mit der hervorragenden Organisation und der perfekten Durchführung des Weltcups, dass sie den Zuschlag der ISSF zu Recht erhalten hatten.



OK-Präsident Peter Gilgen und sein Team leisteten hervorragende Arbeit.

Sechs Nationen am Start

Konnten die Organisatoren vor einem Jahr noch vier Nationen an ihrem «International Open» begrüßen, so schrieben sich in

diesem Jahr sechs Nationen in die Startlisten ein. Deutschland, Ungarn, Grossbritannien, Italien, Dänemark und natürlich die Schweiz liessen in Hombrechtikon ihre stärksten Athletinnen und Athleten den Weltcup bestreiten.



Die besten Target Sprint Sportlerinnen und Sportler aus sechs Nationen lieferten sich spannende Wettkämpfe.

Starke Schweizer Leistungssteigerung

Peter Gilgen und Heinz Gut, die Trainer des Schweizer Nationalkaders, zeigten sich sehr erfreut darüber, dass die Schweizer Athletinnen und Athleten in den vergangenen zwölf Monaten eine steile Leistungsverbesserung erreichen konnten. «Vor allem bei den Junioren, die die Zukunft unseres Sports gestalten werden,



durften wir enorme Verbesserungen feststellen!» erklärte Gilgen und Gut ergänzte: «Die gezielten Trainingseinheiten und auch die in jüngster Vergangenheit bestrittenen internationalen Wettkämpfe zeigen Wirkung.»

Knapp am Podest vorbei

So war es dann auch nicht überraschend, dass sich der Schweizer Junior Patrick Gal im ersten Lauf auf dem fantastischen zweiten Rang und im zweiten Lauf auf dem hervorragenden vierten Platz rangieren konnte, was im dann in der Schlussabrechnung den undankbaren vierten Platz einbrachte.

«Dabei ist nicht nur der Rang, sondern vor allem auch die erreichten Rundenzeiten zu beachten.» erklärte Coach Gilgen und ergänzt: «Die von Gal erreichte Zeit ist eine absolute Spitzenzeit. Die am Weltcup gestarteten Junioren sind Weltspitze und derzeit stärker als die Männer in der Kategorie «Elite». Wäre Gal in der Kategorie «Elite/Männer» gelaufen, so hätte er dort Gold geholt – dies ordnet die Leistung von Gal erst richtig ein!»



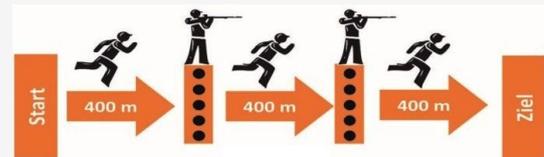
Er zischte ab wie eine Rakete: Patrick Gal führte das Feld kurz nach dem Start an.

Mit etwas Glück wäre sogar eine Medaille in Reichweite gewesen. Bei seinem zweiten Schiessdurchgang hatte er mit einem verklemmten «Diabolo» (so wird das Projektil beim 10m-Luftgewehr genannt) zu kämpfen. Als dritter in den Schiessstand

TargetSprint - kurz erklärt



Die Regeln der jungen ISSF Wettkampfform der International Sport Shooting Federation (ISSF) sind einfach: Die Athleten laufen nach dem Massenstart einen 400 Meter langen Rundkurs, idealerweise auf einer Leichtathletik-Anlage.



Am Ende der ersten Laufstrecke finden sich die Sportler beim 10m Luftgewehr-Schiessstand ein, wo sie fünf Biathlon-Klapp-Scheiben in der Stehend-Stellung (je nach Alter auch liegend) beschies sen.

Nach der zweiten Laufstrecke müssen die Sportler eine weitere Schiesseinlage von fünf Scheiben treffen, bevor sie die dritte und letzte Laufstrecke absolvieren.

Im Schiessstand schiessen die Athleten, bis alle Scheiben gefallen sind. Sie haben dafür pro Schiesseinlage maximal 15 Diabolo zur Verfügung. Sind nach 15 Schuss nicht alle Scheiben gefallen, müssen die Athleten für jede nicht getroffene Scheibe in einer Strafzone 15 Sekunden warten, bevor sie wieder auf die Laufrunde geschickt werden.

Der Gewinner ist der Sportler, welcher die drei Laufstrecken (jeweils 400m) und die zwei Schiesseinlagen zuerst beendet.



eingelaufen, verliess er diesen als vierter und konnte den Rückstand im abschliessenden Sprint nicht mehr wettmachen.

Für Gal war es bereits der dritte Weltcup in seiner noch jungen Karriere. Mit dem vierten Platz in Hombrechtikon hat er auch gleichzeitig seine bisher beste Platzierung erreicht und es ist nur eine Frage der Zeit, bis er sich seine erste Medaille an einem internationalen Wettbewerb umhängen lassen kann.

Gals Teamkollege, Nils Reusser konnte ebenfalls eine gute Leistung zeigen. Als jüngster Teilnehmer am Start hatte es der 14-jährige schwer, mit der Weltelite mitzuhalten. «Sein Biss und sein unbändiger Wille trieben Reusser zu Höchstleistungen und mit seinem siebten Schlussrang hat er sowohl unsere als auch seine Erwartungshaltungen übertroffen!», war vom sichtlich stolzen Coach Heinz Gut zu erfahren.



Sie haben mit guten Leistungen überzeugt: Patrick Gal (links) und Nils Reusser).

Pech hatte der dritte Schweizer Junior. Daniel Bienz verletzte sich im ersten Durchgang und viel in der Rangliste weit zurück. Er konnte aufgrund seiner Verletzung den zweiten Durchgang nicht bestreiten und musste den Wettkampf aufgeben.

Frauen durchaus konstant

Ramona Elsener (Kat. «Elite/Frauen») und Jana Felsberger (Kat. «Juniorinnen») dürfen mit den gezeigten Leistungen ebenfalls zufrieden sein. «Unsere beiden Amazonen haben sich ebenfalls gut geschlagen und Resultate abgeliefert, die ihrem derzeitigen Leistungsniveau entsprechen.» erklärte Coach Peter Gilgen und ergänzte: «Man muss aber auch hier sehen, dass die am Weltcup gestarteten Nationen mit ihren besten Athletinnen angetreten sind und die Latte, um in den vordersten Rängen mitzulaufen, sehr hoch liegt!».



Das Schweizer Team hat sich gut geschlagen (vlnr): Daniel Bienz, Ramona Elsener, Patrick Gal, Nils Reusser und Jana Felsberger.

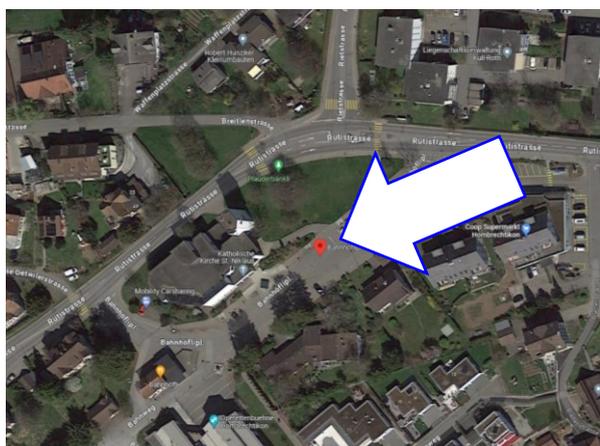
Attraktivität für Publikum gesteigert

Die Laufstrecke von 400m, die durch die Sportlerinnen und Sportler absolviert werden muss, wird normalerweise als eine Schlaufe geführt, sodass die am Start/Ziel bzw. beim Schiessstand wartenden Zuschauer die Athletinnen und Athleten pro Runde nur einmal zu Gesicht bekommen.

Die Örtlichkeiten im Dorfzentrum von Hombrechtikon liessen dies nicht zu. Die Laufstrecke wurde auf 200m ausgelegt, die dann von den Target Sprinterinnen und Sprinter zweimal durchlaufen werden musste – was die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in jeder Runde gleich zwei-



mal am Publikum vorbeiführte. Damit haben die Organisatoren aus der Not eine Tugend gemacht und den ohnehin schon sehr publikumsattraktiven Wettkampf für die Zuschauerinnen und Zuschauer noch interessanter gestaltet. Ob dies von anderen Organisatoren kopiert werden wird, wird die Zukunft zeigen – zu wünschen wäre es.



Der Wettkampf wurde mitten ins Dorf verlegt.

Viele Helfende Hände

Eines steht fest: Der Weltcup in Hombrechtikon war ein hochkarätiger Target Sprint Wettkampf, der einen Vergleich mit in anderen Ländern durchgeführten internationalen Events nicht zu scheuen braucht.

«Wir sind dankbar und glücklich, dass wir einen solch tollen Anlass haben ausrichten dürfen!», so OK-Präsident Gilgen. «Aber ohne die tolle Unterstützung unserer vielen Sponsoren, ohne den Support des Schweizer Schiesssportverbandes SSV und ohne die unzähligen Helferinnen und Helfer wäre es uns nicht möglich gewesen, diesen ersten in der Schweiz durchgeführten Weltcup über die Bühne zu bringen.» ergänzt Gilgen sichtlich dankbar und schliesst auch die Athletinnen und Athleten in seinen Dank ein: «Ohne Euch,

Abgesagte Weltmeisterschaft

Die Target Sprint Weltmeisterschaft, die vom 18.-22. Juli 2024 in Dingolfing (GER) hätte durchgeführt werden sollen, findet nicht statt!

Der Grund: Zu wenig Teilnehmer. Aber auch politische Hürden.



Diese Entscheidung stösst breitgefächert auf Unverständnis.

Stehen sich die Organisatoren solcher Anlässe und die Verbände, die hinter solchen Wettbewerben stehen, teilweise selbst im Weg? Die Befolgung von Reglementen ist wichtig und richtig. Aber trotzdem sind - bevor eine Weltmeisterschaft abgesagt wird und damit die Athletinnen und Athleten bestraft werden - Alternativlösungen zu suchen.

Hätte z.B. nicht auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden können, anstelle einer Weltmeisterschaft, die scheinbar aus reglementarischen Gründen nicht durchgeführt werden kann, den Anlass - nach Rücksprache mit den bereits angemeldeten Nationen - auf einen Weltcup zu reduzieren? Ständen wirklich keine Alternativen zur Verfügung?

Eines steht fest: Die Sportlerinnen und die Sportler, die sich mit grossem Engagement vorbereitet haben, sind enttäuscht. Eine Enttäuschung, die sich hoffentlich nicht auf die noch junge Sportart auswirken wird.



Euren fairen sportlichen Geist und Euren Willen, Höchstleistungen zu zeigen, wäre nie das entstanden, was wir alle gemeinsam aufgebaut haben!»

Ranglisten:

Männer:

1. LARASSER Christoph (GER) 9:07,62.
2. PFAUCH Paul (GER) 9:12,83.
3. RESCSIK Márk (HUN) 10:00,31.
4. SILVESTER Oliver (GBR) 10:04,77.
5. HANSEN Peter Lyck (DEN) 11:05,70.



1. Christoph Larasser
2. Paul Pfauch
3. Mark Rescsik

Frauen:

1. ZANARDO Lucrezia (ITA) 9:29,51.
2. SCHMIDT Kerstin (GER) 9:36,27.
3. SHAWYER Emily (GBR) 10:37,09.
4. **ELSENER Ramona (SUI) 12:28,65.**
5. TORKOS Anetta Fanni (HUN) 12:39,36.



1. Lucrezia Zanardo
2. Kerstin Schmidt
3. Emily Sawyer

Junioren:

1. BÜRKI Lukas (GER) 4:17,24.
2. HOFFMANN Julius (GER) 4:22,73.
3. AMMIRATI Marco (ITA) 4:23,15.
4. **GAL Patrick (SUI) 4:30,68.**
5. GRUBER Daniel (ITA)

6. SIDONI Elia (ITA) 4:43,71.
7. **REUSSER Nils (SUI) 4:57,27.**
8. SALVATORE Nathaniel (GBR) 5:16,77.
9. TUNYOGI Adorján (HUN) 5:11,79.
10. SCIARRILLO Michele (ITA) 5:12,49.



1. Lukas Bürki
2. Julius Hoffmann
3. Marco Ammirati

Juniorinnen:

1. KEANEY Caitlin (GBR) 5:00,87.
2. WEINMANN Alena (GER) 5:01,13.
3. AMMIRATI Elena (ITA) 5:03,92.
4. RUDYCH Vlada (GER) 5:03,94.
5. ENDERLE Julia (GER) 5:13,33.
6. THROGMORTON-APPLEBY Erin (GBR) 5:15,90.
7. ROSSI Matilde (ITA) 5:25,19.
8. CSIKÁSZ Panni (HUN) 5:29,33.
9. LANZILLOTTI Domiziana (ITA) 5:35,09.
10. **FELSBERGER Jana (SUI) 6:29,47.**



1. Caitlin Keaney
2. Alena Weinmann
3. Elena Ammirati





Weiterführende Infos, ausführliche Ranglisten und Links:



www.ZHSV.ch/News/2024/TS_07H_SUI



www.targetsprint.ch

